

# Die Welt, „Szczypiorski: Nachdenken über die deutschen Sünden“ 02.09.1999

[http://www.welt.de/printwelt/article582530/Szczypiorski\\_Nachdenken\\_ueber\\_die\\_deutschen\\_Suenden.html](http://www.welt.de/printwelt/article582530/Szczypiorski_Nachdenken_ueber_die_deutschen_Suenden.html)

Der polnische Schriftsteller Andrzej Szczypiorski hat zum 60. Jahrestag des Kriegsbeginns dazu aufgerufen, "über die deutschen Schwächen und Sünden nachzudenken". Es lohne sich, in Erinnerung zu rufen, "dass die Deutschen niemals besser noch schlechter als andere waren, sind und niemals sein werden", sagte Szczypiorski am Mittwoch bei einer Gedenkstunde zum Auftakt der Hamburger Bürgerschaft. Diese Einsicht sei der wichtigste Garant für Freiheit und Menschenwürde.

Der deutsche Überfall auf Polen vor 60 Jahren, der Beginn des Zweiten Weltkrieges und alles, was in seiner Folge geschah, stehe in unmittelbarem Zusammenhang mit dem geistigen Zerfall jener Deutschen, die sich anderen überlegen fühlten, meinte der Dichter. Auch wenn er sich heute in Deutschland wohl fühle, begleite ihn immer noch die Angst, "dass ich eines Tages hinter der nächsten Straßenecke einen Deutschen treffe, der sich für besser hält als alle anderen", sagte Szczypiorski.

Als Schriftsteller ist Szczypiorski in Deutschland vor allem durch seinen Roman "Die schöne Frau Seidenmann" bekannt. Er war 1944 am Aufstand im Warschauer Getto beteiligt und in der Folge im KZ Sachsenhausen interniert.

Ein Denkmal für die Opfer des Warschauer Aufstandes von 1944 ist am Mittwoch in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme eingeweiht worden. Gewidmet ist es den rund 6000 Polinnen und Polen, die nach der Niederschlagung des Aufstandes in das KZ Neuengamme und dessen Außenlager verschleppt wurden. Errichtet wurde das Denkmal von Bildhauer Jan de Weryha-Wysoczanski.